



Städtische Maßnahmen in der Altstadt von Ingolstadt Projektliste Zeitraum 2009 – Juni 2014

Die Stadt Ingolstadt unterstützt im Altstadtbereich nicht nur private Eigentümer bei Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung. Das Hauptengagement der Stadt liegt vielmehr seit Jahren auf der kontinuierlichen Aufwertung des öffentlichen Raums und dem Erhalt bzw. dem Aufbau einer belebenden und attraktiven Nutzungsvielfalt in der Innenstadt. So wurden auch in den letzten Jahren – neben einer Vielzahl von Maßnahmen im öffentlichen Raum - wichtige Planungen und Projekte im Bereich Bildung und Kultur angestoßen und realisiert.

1. Maßnahmen im öffentlichen Raum

In dem Zeitraum 2009 bis 2014 wurde die Neugestaltung von 13 Straßen- und Platzraumbereichen in der Altstadt abgeschlossen.

Abgeschlossene Maßnahmen öffentl. Raum im Altstadtbereich	Fertigstellung
• Neugestaltung Münsterumfeld (Fertigstellung Straßenraum Kreuz-, Konvikt-, westl. Theresienstraße)	2009
• Stadt und Donau, Promenade Nordufer BA II (Fertigstellung)	2009
• Sanierungs- und Neuordnungsmaßnahme Poppenstraße	2009
• Sanierungs- und Neuordnungsmaßnahme Schulstraße	2010
• Sanierungs- und Neuordnungsmaßnahme Schöffbräustraße	2012
• Sanierungs- und Neuordnungsmaßnahme Josef-Ponschab-Straße	2011
• Neugestaltung Holzmarkt	2012
• Baumpflanzung Rathausplatz vor Sparkassengebäude	2012
• Neumöblierung Ost- Westachse inkl. Paradeplatz (neues Beleuchtungskonzept, neue Sitz- und Pflanzkübelelemente)	2012 / 2013
• Sanierungs- und Neuordnungsmaßnahme Preysingstraße	2013
• Neugestaltung Franziskanerplatz	2013
• Umsetzung Laufbandprogramm Theresienstraße und Fechtgasse	2013
• Neugestaltung Münsterplatz	2014
Außerdem	
• Aufstellung von Strom-Ladestationen für PKW und Fahrräder im öffentlichen Raum	2013
• Einrichtung Fußgängerzone Hohe- Schul-Straße	2011
• Umsetzung Gehwegabsenkungen im Altstadtbereich	2013



2. Städtische Einzelbaumaßnahmen im Altstadtbereich

Die Altstadt steht für eine Konzentration von Bildungs- und Kultureinrichtungen, die im besonderen Maße zum urbanen Charakter und zur Belebung der Innenstadt beitragen.

Um den Erhalt dieser Einrichtungen in der Altstadt sicherstellen zu können, sind hohe Investitionen für Sanierung und Ausbau der Standorte notwendig.

Realisierte / im Bau befindliche städtische Projekte im Altstadtbereich	Fertigstellung
• Erweiterung Freiherr-von-Ickstatt-Realschule (Aufstockung Klassentrakt)	2009
• Erweiterung Katharinen-Gymnasium	2011
• Erweiterung Reuchlin-Gymnasium	2012
• Neubau Kindertagesstätte, Esplanade	2013
• Altes Rathaus verschiedene Sanierungsmaßnahmen	2014
• Dachstuhlertüchtigung Georgianum	2015
• Generalsanierung Freiherr-von-Ickstatt-Realschule	2015
• Erweiterung Technikerschule, Adolf-Kolping-Straße	2015/16
• Erweiterung Deutsches Medizinhistorisches Museum	2016
• Neubau Sportbad	2016
• Neubau in der Gießereihalle / MKKD	2017
• Generalsanierung Schule auf der Schanz	2017
Projekte im Altstadtbereich mit besonderer städtischer Unterstützung	
• Erhalt und Modernisierung Altstadtkinos	2011
• Erweiterung Technische Hochschule Ingolstadt (1. und 2. Bauabschnitt)	2015
• Sanierung und Erweiterung Fleißer Haus	2015



3. Fortsetzung Projektförderung über Förderungsprogramme

Um die Finanzierung von Maßnahmen in der Altstadt zu erleichtern, bemüht sich die Stadt Ingolstadt seit Jahren aktiv um die Aufnahme in diverse Förderprogramme und Fördertöpfe von Bezirk, Freistaat, Bund oder der EU.

Die dazu notwendigen Untersuchungen, Gutachten und Berichte werden von der städtischen Verwaltung oder von externen Büros im Auftrag der Stadt durchgeführt. Für den Altstadtbereich spielt dabei besonders das von der Stadt Ingolstadt, dem Freistaat Bayern und dem Bund gemeinsam getragene Städtebauförderprogramm eine wichtige Rolle.

Neue Sanierungsgebiete zwischen 2009 und 2014

Satzungsbeschluss

- Sanierungsgebiet P, „Gießereigelände“ 2010
- Erweiterung Sanierungsgebiet D, „Sebastianstraße“ 2010
- Sanierungsgebiet S, „Altes Krankenhausareal“ 2011
- Erweiterung Sanierungsgebiet M, „Bei der Schleifmühle“ 2013
- Aufnahme ins Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ 2013

4. Wettbewerbe, Gutachten und Untersuchungen Altstadtbereich im Auftrag der Stadt Ingolstadt oder städtischer Tochtergesellschaften

Wettbewerbe und Plangutachten

- Plangutachten Deutsches Medizinhistorisches Museum 2012
- Wettbewerb Sportbad 2011 / 2012
- Wettbewerb Museum f. Konkrete Kunst und Design 2012
- Plangutachten Neugestaltung Münsterplatz 2012
- Plangutachten Fassadengestaltung Hotel Kongresszentrum 2012
- Wettbewerb Schloßlände 2013



5. Fortsetzung Leerstandsmanagement Altstadt

Das 2004 von der Stadt Ingolstadt ins Leben gerufene Leerstandsmanagement wurde auch in den letzten fünf Jahren fortgesetzt. Im Zeitraum Mai 2009 bis Juni 2014 wurden 14 weitere Projekte fertiggestellt und 4 neue Leerstände aufgenommen (bis Juni 2014 Aufnahme von 66 Objekten).

Insgesamt stieg die Zahl der reaktivierten Areale bzw. Gebäude damit auf 42 (Stand Mai 2009: 28 Projekte fertiggestellt). 3 weitere Projekte sind derzeit noch im Bau, für 7 Projekte laufen Planungs- oder Kaufverhandlungen. Bei letzterer Gruppe kann mit einem zeitnahen Baubeginn gerechnet werden.

Leerstände und Mindernutzungen im Altstadtbereich und die damit meist einher Verwahrlosung der Objekte konnten deutlich verringert werden.

Teilleerstände von gewerblich genutzten Flächen speziell im Erdgeschossbereich werden beim städtebaulichen Leerstandsmanagement bislang nicht berücksichtigt.

6. Einwohner- und Wohnungsentwicklung in der Altstadt

- **Wohnungsbestand Altstadt**

Daten Stadt Ingolstadt Stadtentwicklung und Statistik

Der Wohnungsbestand ist im Zeitraum 2009 -2014 um 189 Wohnungen auf 3.798 Wohnungen gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,2 % (Stand jeweils 1. Januar).

- **Einwohnerentwicklung Altstadt**

Daten Stadt Ingolstadt Stadtentwicklung und Statistik

Die Einwohnerzahl (nur Hauptwohnsitze) ist im Zeitraum 2009 -2014 um 337 Personen auf 5.835 Personen gestiegenen. Dies entspricht einem Zuwachs von 6,1%.

Zusammen mit Nebenwohnsitzen lebten Anfang 2014 rund 6.730 Menschen in der Altstadt, dies sind 363 mehr als im Jahr 2009.